

Neue Techniken sollen Silomais verbessern



Ueli Wyss
Agroscope

Liebe Leserin, lieber Leser

Silomais ist ein wichtiges Futtermittel für Wiederkäuer. Neuerdings wird Silomais als Powermais und als Shredlage geerntet. Beim Powermais werden die ganzen Maispflanzen mit Maiskolben ergänzt, was zu einem höheren Energiegehalt führt. Shredlage ist eine Silage mit länger gehäckselt und stärker aufbereitetem Mais, wodurch die Strukturwirksamkeit verbessert wird. Verschiedene Berichte zeigen, dass mit diesen neuen Techniken Vorteile bei der Futteraufnahme und auch bei der Milchleistung erzielt werden können. Insbesondere die Versuche mit Milchkühen, die in den USA eine höhere Milchleistung mit der Shredlage-Technik erreichten, lösten in Europa und auch in der Schweiz einen Shredlage-Boom aus. In den USA wurde der Mais allerdings schon bei den konventionellen Silagen länger gehäckselt und es werden auch andere Mais-Genotypen als in Europa eingesetzt. So stellt sich die Frage, ob sich diese erfolgreichen Versuchsergebnisse ohne weiteres auf die schweizerischen Produktionsbedingungen übertragen lassen? Was wurde sonst noch alles beim Einsatz von diesen neuen Techniken verändert? Wurden die gleichen Maissorten eingesetzt wie früher? Wurde der Mais beim gleichen Trockensubstanzgehalt geerntet? Wurden die Silagen gleich stark verdichtet? Oder wurden zusätzlich Siliermittel zur Verhinderung von Nacherwärmungen eingesetzt? Und wie sah es bei der Ergänzung der Ration mit Kraftfutter aus?

Diese Fragestellungen zeigen auf, wie wichtig es ist, dass die neuen Techniken unter neutralen und praxisüblichen Bedingungen untersucht werden, damit die Landwirtinnen und Landwirte von den Forschungsergebnissen profitieren können. Dafür kann Agroscope mit seiner Forschungstätigkeit gute Dienste leisten.

Fütterungsversuche mit Powermais und Shredlage

In den letzten Jahren wurden mit Powermais und auch mit Shredlage bei Agroscope in Posieux verschiedene Versuche durchgeführt. Im vorliegenden Heft werden Ergebnisse zu der Silagequalität (Artikel Wyss und Pradervand, Seite 48), der Verdaulichkeit der Silagen (Artikel Rothacher *et al.*, Seite 54) und auch Fütterungsergebnisse mit Mastmunis (Artikel Morel *et al.*, Seite 60) dargestellt und diskutiert.

Die zentrale Herausforderung bei diesen neuen Techniken ist und bleibt die Sicherstellung einer hohen Verdichtung und der Minimierung des Risikos für Nacherwärmungen bei der Verfütterung. Schon heute haben in der Schweiz viele Betriebe Probleme mit warmer Silage. Da bei den neuen Techniken Nacherwärmungen ein erhöhtes Risiko darstellen, lohnt es sich, erst auf diese neuen Techniken zu setzen, wenn die Silagequalität gewährleistet und die Betriebe das Risiko von Nacherwärmungen im Griff haben.

Empfohlene Maissorten 2019

Im vorliegenden Heft wird auch die Liste der empfohlenen Maissorten für 2019 publiziert. Diese Liste erlaubt es den Landwirtinnen und Landwirten die optimale Maissorte für ihre Bedürfnisse auszuwählen.